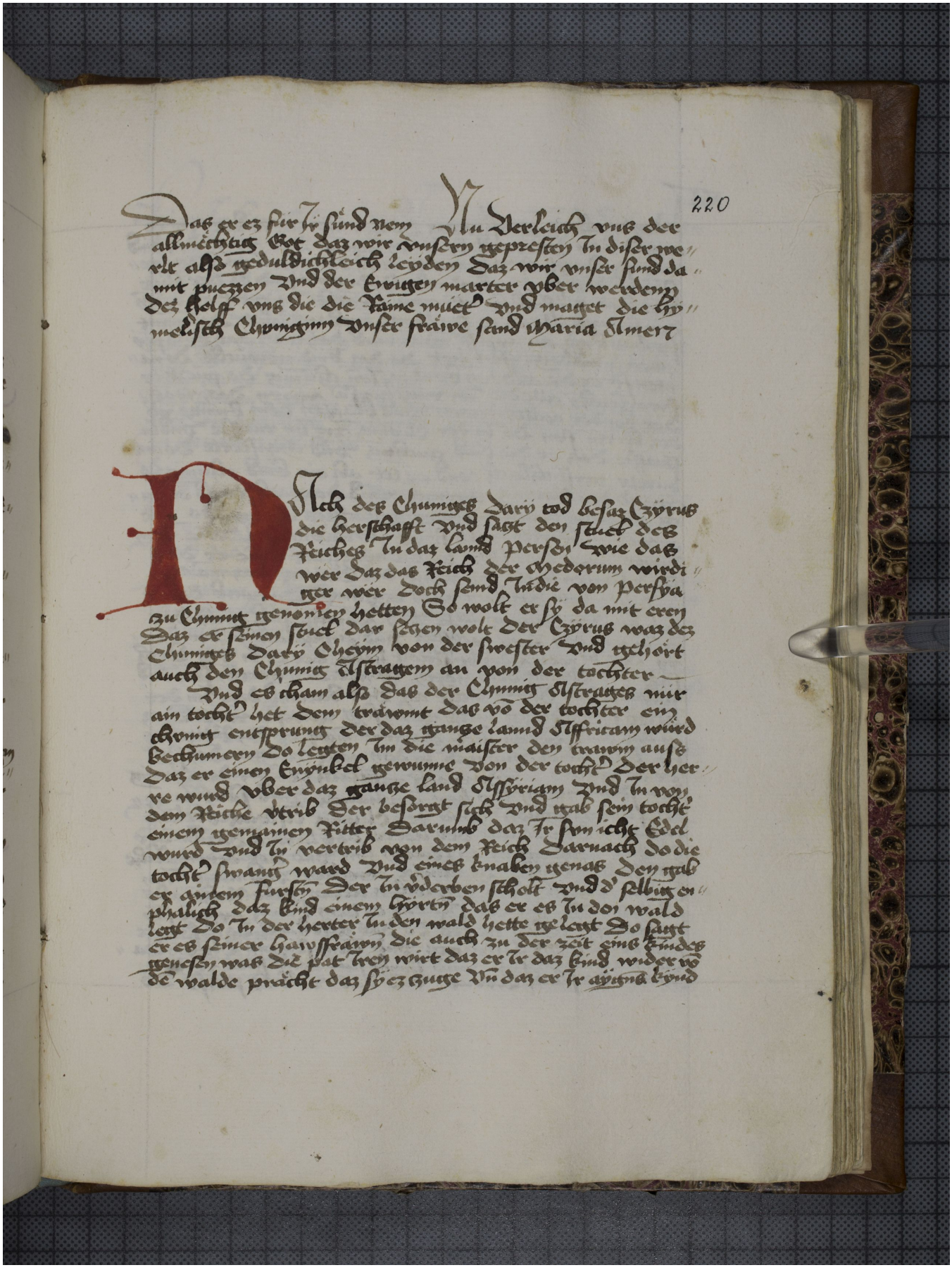
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=329
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Das er ez für ir sünd nem Nu verleich vns der
allmechtig got daz wir vnsern gepresten in diser we-
rlt also geduldichleich leyden daz wir vnser sünd da-
mit puezzen vnd der ewigen marter vber werdenn
dez helff vns die die raine muet vnd maget die hy-
melisch chunigin vnser fräwe sand Maria Amen

Nach des chuniges dary tod besaz Czyrus
die herschafft vnd sazt den stuel des
reiches in daz lannd Persen wie das
wer daz das reich der Medorum wirdi-
ger wer doch seind in die von Persya
zu chunig genomen hetten So wolt er sy da mit eren
daz er seinen stuel dar setzen wolt der Czyrus waz dez
chuniges dary Oheym von der swester vnd gehört
auch den chunig Astragem an von der tochter
Vnd es cham also das der chunig Astrages nur
ain tocht' het dem träwmt das vō der tochter ein
chunig entsprung der daz gantze lannd Affricam würd
bechumern do legten im die maister den trawm auss
daz er einen enynkel gewunne von der tocht' der her-
re wurd vber daz gantze land Assyriam vnd in von
dem reiche vtrib der besorgt sich vnd gab sein tocht'
einem gemainen ritter darumb daz ir sun icht edel
wurd vnd in vertrib von dem reich darnach do die
tocht' swanger ward vnd eines knaben genas den gab
er ainem fursten der in vderben scholt vnd d' selbig en-
phalich daz kind einem hyrten das er es in den wald
legt do in der herter in den wald hette gelegt do sagt
er es seiner hawsfrawn die auch zu der zeit eins kindes
genesen was die pat iren wirt daz er ir daz kind wider vō
de walde prächt daz sy ez czuge vn daz er ir aygens kind